



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Arbeit an den Themenkörben

für die mündliche Reifeprüfung



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

... zur Erinnerung

- **Fachkoordinator/inn/entag 2010**

Matura mit dem neuen Lehrplan – Arbeit an Fragen, die Lebens- und Glaubenserfahrungen korrelativ in den Blick nehmen

Ausblick auf die neue Reifeprüfung (2013/14)

- **Fachkoordinator/inn/entag 2011**

Arbeit an den Aufgaben, die sich den RL-Fachteams und den RL durch die neue mündliche Reifeprüfung stellen:
Modell für Themenkörbe für 9.-12. Schulstufe

- Ausblick 2012: Kompetenzorientiert Religion unterrichten (und maturieren ...)



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Themenbereiche für die mündliche Matura

- Themenbereiche entstammen dem – aktuellen ;) – Lehrplan
- werden vom FachlehrerInnen-Team an der jeweiligen Schule zusammengestellt
- pro Jahreswochenstunde in der Oberstufe sollen mindestens 3 Themen, für die gesamte Oberstufe maximal 24 Themenbereiche benannt werden
- ein Viertel der Themen soll vom jeweiligen Klassenlehrer / von der jeweiligen Klassenlehrerin kommen



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

... bei der neuen mündlichen Reifeprüfung

- werden aus dem Themenpool („Themenkörbe“) vom Kandidaten / von der Kandidatin zwei Themenbereich gezogen
- ein Thema wird zurückgelegt
- zu jedem Themenbereich werden vom Prüfer / von der Prüferin mehrere Aufgabenstellungen (kann mehrere Fragen umfassen) vorbereitet
- dem Kandidaten/der Kandidatin wird vom Lehrer / von der Lehrerin eine Aufgabenstellung zu Beantwortung zugewiesen
- Vorbereitungszeit: 20 – 30 Minuten
- Dauer der Prüfung: 10 – 15 Minuten



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Erarbeitung eines Modell-Themenpools

- „Um eine seriöse und auch langfristige Vorbereitung auf die mündliche Reifeprüfung zu ermöglichen, soll bereits am Ende jedes Unterrichtsjahres der Oberstufe eine Liste mit maturarelevanten Themen herausgegeben werden.
- Spätestens während des ersten Semesters der letzten Schulstufe sind den Schüler/innen für jedes Prüfungsgebiet die wesentlichen Lernziele bzw. **Themenbereiche** einschließlich der **Kompetenzen**, die bei konkreten Aufgabenstellung gefragt werden könnten, bekannt zu geben.“
(LSI Liebscher in ÖRF, 18/2010, 10)



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Wie sollen die Themenbereiche formuliert sein?

- Lehrplan ist Bezugspunkt
- Thema soll die **Grundanliegen des Lehrplans widerspiegeln**
(Ziel-Grundanliegen-Struktur des RK-Lehrplans nützen!)
- Formulierung des **Themas soll orientieren:**
Balance
zwischen unverbindlicher Weite: z.B. „Kirchengeschichte“
und einengender Festschreibung: z.B. „Kurzformeln des Glaubens nennen und diese mit dem gelebten Glauben von ChristInnen konfrontieren“
z.B.
„Christlich motivierter Umgang mit Freiheiten und Zwängen“



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Beispiel: RK-Themenbereiche für die 5. Klasse AHS

1. Religion als menschliches Phänomen

(vgl. AHS-LP: Ziel 2/Grundanliegen 5. Klasse)

2. Christlich motivierter Umgang mit Freiheiten und Zwängen

(vgl. AHS-LP: Ziel 4/Grundanliegen 5. Klasse)

3. Markante Beispiele aus der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte

(vgl. AHS-LP: Ziel 5/Grundanliegen 5. Klasse)

4. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen aus der Perspektive christlicher Schöpfungsverantwortung

(vgl. AHS-LP: Ziel 6/Grundanliegen 5. Klasse)

5. Erfahrungen von Glück und Leid und die Reich Gottes-Botschaft Jesu

(vgl. AHS-LP: Ziel 3/Grundanliegen 5. Klasse)

6. Grundlegende Zugänge zur Frage nach Gott

(vgl. AHS-LP: Ziel 1/Grundanliegen 5. Klasse)



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Ausblick

Themenbereiche und kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

Reproduktion, Transfer, Reflexion u Problemlösung / reaktive, aktive und konstruktive Aufgaben

Beispiel

Themenbereich 1: Religion als menschliches Phänomen

Zwei materialungebundene und **eine** materialgebundene (= ausgehend von Text, Bild, ...)

Aufgabenstellungen, die jeweils mehrere Fragen umfassen:

Beispiel 1

Phänomen Religion

Religion begegnet in allen Kulturen, im privaten Bereich ebenso, wie im öffentlichen Raum – und sie begegnet uns in sehr unterschiedlicher Weise. Dennoch lässt sich grundlegend zusammenfassen, wie Religion in und auf Gesellschaft und Personen wirkt.

Erkläre das „Phänomen Religion“ ganz allgemein und *nenne* dabei wichtige Funktionen, die Religion erfüllen kann.

Stelle dar, wie vielfältig ‚das Gesicht von Religion‘ uns gegenwärtig in Österreich begegnet und *nimm* zu den Herausforderungen religiöser Vielfalt *Stellung*.



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Beispiel 2

Unauslöschlich religiös?

Textstelle nach Leo Tolstoi: Mein Leben stand still (AHS Religion 5, 33) vgl. Folie 10

Nenne ausgehend vom L. Tolstois zentrale Fragen, die auf einen Transzendenzbezug des Menschen hinweisen.

Begründe die christliche Sichtweise, wonach Religiosität ein ‚Existenzial des Menschen‘ ist.

Gehe in deiner *Darstellung* auf die Unterscheidung von Spiritualität, Religiosität, Glaube und Religion ein und *finde Beispiele*, wie sich das im konkreten Leben von Menschen zeigen kann.



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Beispiel 2 – Material: Text

Mein Leben stand still, nach Leo Tolstoi: (AHS Religion 5, 33) zu Folie 9

Ich hatte eine gute Frau, die mich liebte und die ich liebte, liebe Kinder, ein großes Besitztum, das ohne Mühe meinerseits wuchs und sich vergrößerte. Ich war geachtet von nahen Freunden und Bekannten, mehr als je zuvor. Ich wurde von Fremden mit Lob überschüttet und konnte ohne besondere Selbsttäuschung sagen, mein Name sei berühmt. Ich erfreute mich einer geistigen und körperlichen Kraft, wie ich sie selten bei meinen Altersgenossen gefunden habe.

Meine Frage aber war die allereinfachste Frage, die in der Seele eines jeden Menschen ruht, vom dümmsten Kind bis zum weisesten Greis, die Frage, ohne die das Leben unmöglich ist, wie ich es tatsächlich an mir selbst erfuhr. Die Frage besteht in Folgendem: ‚Was wird das Ergebnis von dem sein, was ich heute tue, was ich morgen tun werde – was wird das Ergebnis meines ganzen Lebens sein?‘ Anders ausgedrückt lautet die Frage: ‚Wozu lebe ich? Wozu begehre ich? Wozu handle ich?‘

‚Du bist eine vorübergehende zufällige Verkettung von Molekülen. Du bist ein zufällig zusammengeballter Klumpen von irgendwas. Das Klümpchen zersetzt sich. Diesen Zersetzungsprozess nennt das Klümpchen sein Leben. Das Klümpchen zerspringt – die Zersetzung hört auf und mit ihr alles Fragen.‘

So antwortet die klare Seite der Wissenschaft und sie kann nichts anderes sagen, weil sie streng ihren Prinzipien folgt. Ich begriff, dass man in der vernünftigen Erkenntnis die Antwort auf meine Frage nicht suchen dürfe. Ich begriff auch, dass die Antworten, die der Glaube gibt, so unvernünftig und ungeheuerlich sie sein mögen, den Vorzug haben, dass sie in jede Antwort das Verhältnis des Endlichen zum Unendlichen einführen, ohne das es eine Antwort nicht geben kann.

(nach Leo Tolstoi)



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Beispiel 3

Primär- und Offenbarungsreligionen

Erkläre den Begriff ‚Primärreligion‘ und *charakterisiere* das Wesen dieser Religionen anhand von ausgewählten Inhalten aus dem traditionellen Glauben afrikanischer, indigener und australischer Völker.

Erörtere abschließend das Verhältnis zwischen dem Christentum und Primärreligionen.



Fachkoordinator/inn/entag für RL an AHS

Themenbereiche formulieren

- **Lehrplan ist Bezugspunkt**
- Thema soll die **Grundanliegen des Lehrplans** widerspiegeln
Ziel-Grundanliegen-Struktur des RK-Lehrplans nützen!
- Formulierung des **Themas soll orientieren - Balance zwischen Weite und Enge**
- **1. Phase Arbeit in Gruppen (je zwei zu einem Ziel)**
- **2. Phase Vergleich – Zusammenschau beider Gruppen (OH-Folie-schreiben)**
- **3. Phase Plenum**

Die Modelle für den Themenpool werden online gestellt und sollen die Weiterarbeit an den Schulen (FachlehrerInnen-Team legen Themenbereich fest) unterstützen.